

MERIAN

DAS MONATSHEFT IM HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

Redaktion
19. Oktober 1966
rkl/scha

Herrn
Professor
Georg Lukács
Belgrad RKP 2, EM V. 5

B u d a p e s t

Sehr verehrter Herr Professor Lukács!

Entschuldigen Sie bitte, daß ich Sie mit einem Anliegen belästige, das im Zusammenhang mit unserem neuen Heidelberg-Heft steht. Wir bereiten es zur Zeit vor und wollen darin in einem Sonderteil, gewissermaßen ein Thema im Thema, Erinnerungen ehemaliger Heidelberger Studenten bringen, die seitdem zu Rang und Namen gekommen sind. Und was läge dabei näher, als auch den ehemaligen Heidelberger Studenten Georg Lukács zu bitten, sich seiner Semester am Neckar zu erinnern.

Der Text braucht nicht lang zu sein, 30 Schreibmaschinenzeilen genügen vollauf, und das einzig Schwierige scheint mir im Moment nur der Termin zu sein: Ich benötige nämlich Ihren Text leider schon bis zum 20. November. Selbstverständlich steht Ihnen das Thema völlig frei, ich habe das auch den anderen ehemaligen Heidelberger Studenten geschrieben, darunter sind Gertrud von le Fort, Dr. Nahum Goldmann, Prof. Thielicke, Prof. von Muralt, Prof. Otto Warburg, Prof. P. Ernst Schramm, Prof. G. B. Ritter. Auch von Ihnen erbitte ich ein Photo aus jener Zeit, denn wir wollen Text und Photo typographisch besonders ansprechend anordnen, so daß sich wirklich ein Dokument aus dieser Zeit ergibt.

Ich wäre Ihnen, sehr verehrter Herr Professor, zu allergrößtem Dank verpflichtet, wenn Sie mich bald wissen ließen, ob ich auf Sie zählen darf, wobei ich kaum zu betonen brauche, daß mich Ihre Zusage außerordentlich glücklich machen würde. Meine Bitte soll das kürzlich erschienene Wienerwald-Heft unterstützen, das Ihnen vielleicht einen kleinen Einblick in unsere Arbeit gibt.

Mit den besten Empfehlungen bin ich
Ihr Ihnen sehr ergebener

Rainer Klofat
(Rainer Klofat)

mit getr. Post
1 "Wienerwald"

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

MERIAN

DAS MONATSHEFT IM HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

Redaktion

29. August 1967

rkl/scha

Herrn
Professor
Georg Lukács
Belgrad RKP 2. EM. V. 5.

B u d a p e s t 5

Sehr verehrter Herr Professor Lukács!

Vor einem Jahr hatte ich Sie, freilich unter falschen Voraussetzungen (ich hielt Sie für einen ehemaligen Heidelberger Studenten), um Ihre Mitarbeit an unserem Heidelberg-Heft gebeten. Nun, das Heft ist erschienen, und ich muß Sie vielmals um Entschuldigung dafür bitten, daß Ihnen nicht längst ein Exemplar zugegangen ist. Nehmen Sie also bitte spät aber doch unser Heidelberg-Heft entgegen (es geht Ihnen mit getrennter Post zu) und lassen Sie mich bitte gleich ein neues Anliegen vortragen.

Ich tue dies in der Hoffnung, diesmal von richtigen Voraussetzungen auszugehen, da es sich um unser geplantes Budapest-Heft handelt. Es wird im Juni des nächsten Jahres erscheinen, aber ich fahre schon bald in Ihre schöne Stadt, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen und die Verhandlungen mit den zuständigen Stellen zu führen.

Meine Bitte an Sie lautet: Möchten Sie nicht an unserem Budapest-Heft mitarbeiten? Natürlich nur in einer Form, die Ihnen keine große Mühe macht, denn ich kann mir nur zu gut vorstellen, wie kostbar Ihre Zeit ist. Ich bin vom 3. bis 13. Oktober in Budapest, und ich würde mich glücklich schätzen, wenn Sie an einem dieser Tage ein halbes Stündchen für mich opfern könnten, damit ich Ihnen meine Bitte vortragen kann. Wahrscheinlich werde ich im Hotel Duna logieren, doch das ist noch nicht ganz sicher. Selbstverständlich werde ich Ihnen meine Budapester Adresse rechtzeitig nennen.

Lassen Sie mich, sehr verehrter Herr Professor Lukács, bitte hoffen, keine Fehlbitte getan zu haben.

Mit den besten Empfehlungen bin ich

Ihr Ihnen sehr ergebener

Rainer Klofat
(Rainer Klofat)

MTA FIL. INT.
Lukács Arch

MERIAN

DAS MONATSHEFT IM HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

Redaktion

2. Oktober 1968
rkl./Jö.

Herrn
Professor
Dr. Georg Lukács
Belgrad RKP 2. EM. V. 5

B u d a p e s t V

Sehr verehrter Herr Professor Lukács!

Endlich ist unser Budapest-Heft erschienen, und so kann ich auch mein Versprechen wahr machen, Ihnen ein Exemplar zu schicken (mit getrennter Post). Natürlich ist es eine schier unlösbare Aufgabe, auf so wenig Raum, wie er uns zur Verfügung steht, einem Phänomen wie Budapest gerecht zu werden. Ich wäre schon froh, wenn es uns gelungen wäre, einige wichtige Aspekte des Themas herauszuarbeiten.

Mit den besten Empfehlungen bin ich

Ihr Ihnen sehr ergebener


(Rainer Klofat)

Mit getr. Post:

1 MERIAN-Budapest

MTA FIL. INT.
Lukács Archi